

Weihnachten auf dem Lilienthaler Diakonie-Gelände

Mobile Krippenfiguren aus Holz

Die Weihnachtsgeschichte wird auf dem Diakonie-Gelände kreativ in Szene gesetzt



Pastor Hans Jürgen Bollmann bringt Maria und den Esel vom Weihnachtskrippenspiel an ihren Platz auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe Lilienthal.
Christiane Seeger

Lilienthal. Alle Veranstaltungen und Festivitäten, welche von der Diakonischen Behindertenhilfe Lilienthal für das vergangene Jahr geplant waren, sind ausgefallen. Für die Vorweihnachtszeit hat sich Pastor Hans Jürgen Bollmann darum etwas Besonderes einfallen lassen. Große Krippenfiguren aus Holz ziehen über das Gelände der Diakonie. Der Diakon Helmut Lask hält regelmäßig Andachten in den verschiedenen Wohngemeinschaften. Die Figuren, über die er jeweils spricht, werden in die Umgebung des Gebäudes gesetzt. So können die Bewohner Kontakt zu ihnen aufnehmen. Am Heiligabend treffen alle Figuren vor der Martinskirche zusammen. Dann kommt auch die Krippe hinzu. Maria steigt vom Esel und nimmt auf einem Strohhallen Platz.

Das Projekt ist inspiriert von Dieter Witts Weihnachtsspiel „Menschen an der Krippe“. Bei dem Spiel treten Konfirmanden mit großen Pappfiguren an die Krippe. Die Jugendlichen stellen die Figuren dann mit kurzen Sätzen vor. Bei der Diakonischen Behindertenhilfe sind

die Figuren aus Holz, bemalt mit Acrylfarben. Sie stehen an verschiedenen Orten auf dem Diakoniegelände. Die Motive der einzelnen Figuren stammen von dem niederländischen Illustrator Kees de Kort. Bekannt wurde dieser durch seine Bilder zu biblischen Geschichten für Kinder. Die Zeichnungen wurden mittels eines Beamers auf Holzplatten projiziert und anschließend abgepaust. Dann ging es ans Malen, Sägen, Schleifen und Schmirgeln.

Mehr als 20 Helferinnen und Helfer

Sechs verschiedene Figurengruppen sind so entstanden. Gut 20 Menschen haben dabei geholfen: darunter Mitarbeiter der Diakonischen Behindertenhilfe, Bewohner, FSJler, die Tagesförderstätte, Techniker und der Tischler Klaus Holsten. Aus der Kirchengemeinde Lilienthal war der ehemalige Werklehrer Hartmut Gessner dabei. Zusammen mit ihm hat Pastor Bollmann die Figurengruppe der Heiligen Drei Könige gebaut.

Die Herstellung der Krippenfiguren war sehr zeitaufwendig und stellte die Helfer auch vor technische Probleme. Wie kann man die Figuren standfest verankern und doch komfortabel umsetzen?

Die Helfer haben kreativ mitgedacht und technische Lösungen gefunden. Die Figuren sind mit Haken verankert, an die eine Öse zum Herausziehen angeschweißt wurde. Um die Figuren umzusetzen, müssen die Haken herausgezogen werden. Dazu gibt es ein eigens erfundenes Gerät, welches aus einem abgesägten Schaufelstil und einer Metallwindung besteht. Pastor Bollmann zeigt sich von dem hohen Engagement begeistert: „Alle ziehen an einem Strang!“ In der Martinskirche wird an Heiligabend kein Gottesdienst stattfinden. Die einzelnen Wohngruppen dürfen sich nicht vermischen. Pastor Bollmann hat den Weihnachtsgottesdienst bereits gehalten und aufgezeichnet. Für die Wohngruppen hat er 28 DVDs gebrannt. Die Bewohner werden diese an Heiligabend anschauen. Dabei sehen sie die ihnen vertrauten Personen. Das ist wichtig, findet Pastor Bollmann. Ein normaler Fernsehgottesdienst wäre kein Ersatz.

Am ersten Advent zog der Kirchenausschuss über das Gelände. Drei Stunden lang begrüßten sie mit Posaune und Gesang den Beginn der Adventszeit. Vor jeder Wohngemeinschaft wurden die Lieder „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Macht hoch die Tür“ gespielt.

Pastor Bollmann und die Diakonische Behindertenhilfe laden alle Einwohner Lilienthals zu einem Spaziergang über das Gelände ein. Hier ist der Geist der Weihnachtszeit spür- und sichtbar.